

c) Senesius fällt in Gegenwart des Kaisers Theopont zu Füssen, um ihn um Verzeihung für seinen Unglauben und seine falschen Wunderkünste zu bitten; d) der Bischof Theopont wird enthauptet. An den Schmalseiten a) Theopont im Feuerofen erhalten; b) Senesius (oder Theonas, wie er vor seiner Bekehrung hiess) übt seine Zauberkünste an einem Ochsen. Der Deckel ist an den Langseiten mit gothischen Fialen und Masswerk ornamentirt, in welchem silberne Statuetten von 3" Höhe unter Baldachinen angebracht sind. Vorn Christus am Kreuz mit Maria und Johannes zur Seite, rechts davon ein Bischof (Theopont?), ein Martyr mit der Siegespalme, ein Medaillon mit dem Bilde des Ev. Matthäus; links zwei Martyrer mit Siegespalmen und wieder ein Medaillon mit dem Ev. Johannes. Rückseite: Auferstehung Christi mit je einem Engel und Wächter auf beiden Seiten; in den kleinen Nischen rechts des Zauberers Theonas als Pilger; ein Bischof mit einem Buche (Radolfus?), Medaillon mit dem Ev. Marcus. Links ein Bischof ohne Symbol (Egino?), hl. Petrus und Medaillon mit Lucas. Auf den Schmalseiten des Deckels: je ein Medaillon mit der Verkündigung, dem hl. Michael, dem Ritter S. Georg und dem hl. Christoph. Zwischen den Medaillons in Gold gefasste Krystalle. An einer der Schmalseiten 1723 || **RENOVIERT.** (Vgl. *GINSHOFER S. 346 f.*) Ueber Eröffnungen dieses Reliquiars am 25. Mai 1412, dann in den JJ. 1540, 1636, 1656, 1660, 1689, 1697 berichtet eine Zeller Hs. und auf Grund derselben der Stadtpfarrer Pet. Fischer in seiner 'Zeller Heiligen-Zierd' vom J. 1745; vgl. den Auszug bei *GINSHOFER a. a. O. 347.*

Hinter dem gothischen, überkleideten Hochaltar spätgothische Nische mit den Büsten der hh. Theopontus und Senesius, deren Reliquien hier aufbewahrt werden.

RELIQUIAR von vergoldetem Kupferblech. Die Arca besser als der zopfig-spätgothische Aufsatz. Unten an der Vorderseite ein hl. Bischof und ein Confessor oder Martyr (Theopontus und Senesius?), zwischen ihnen Madonna mit dem Kind. Reizende spätgothische Arbeit. Rückseite: gravirtes Ornament. An den Schmalseiten a) ein Mönch mit Tonsur, in der Rechten einen Kelch oder ein Ciborium haltend (leer?); b) eine (weibliche?) Heiligengestalt mit einem Reliquiar, welches dem unsrigen ganz ähnlich sieht.

Kleineres **RELIQUIAR** aus Silberblech, mit gradirten Brustbildern der Madonna mit Kind und zweier Heiligen. Darunter die Inschrift: **S THEOPONTOS S I S M O S I S S CENESIUS.** Also die Namen der Patrone mit dem Datum 1501. Der Schrein ist reich mit Glasflüssen und falschen Edelsteinen besetzt.

Reliquienarm der hl. Verena, Zopf.

Reliquienbüste mit reizendem Brustbild der hl. Verena in Silber, darunter die Inschrift **S · VERENA ·** Gute Spätrenaissance aus dem Ende des 16. Jhs.

Haupt des hl. Zeno, silbernes Barockreliquiar in Gestalt einer Bischofsbüste (17. Jh.). Die Reliquie in gestickter Seide.

Grosses Silbercrucifix mit gutem silberbeschlagenem Ebenholzfuss, Wappenschild mit

MARGARETA

PELLERIN

1 · 6 · 5 · 9

[318]